

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 21 (1927)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizerischer  
**Fürsorgeverein für Taubstumme**  
Mitteilungen des Vereins,  
seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

**Aus dem Jahresbericht 1926 des Schaffhauser Fürsorgevereins für Taubstumme.** Unsere Arbeit wird dadurch anerkannt, daß wir immer mehr zu Räte gezogen werden, wenn es sich um die Erziehung von taubstummen Kindern oder um die Versorgung arbeitsmüder alter Taubstummen handelt. Auch die Behörden weisen ratsuchende Taubstumme gerne an uns, und wir leisten die dadurch entstehenden Arbeiten gerne.

Nicht immer war es nötig, daß wir Ratsuchende auch finanziell unterstützten. Sehr oft genügte es, all die Quellen zu zeigen, die vorhanden sind für solche Zwecke, die aber doch aufgezeigt werden müssen. Nur in einem Falle einer Erziehung verpflichteten wir uns zu einem Jahresbeitrag von Fr. 50.—, damit die nötigen Mittel überhaupt zusammenkamen. Andern Eltern konnten wir die große materielle Sorge in der Erziehung eines taubstummen Kindes dadurch erleichtern, daß wir mit dem Heimatkanton in Fühlung traten und ohne weiteres einen regelmäßigen Beitrag zugesichert bekamen. Wir sind besonders dem jetzigen Armenreferat der Stadt Schaffhausen dankbar, daß es uns alle solche Fälle zur Behandlung zuweist. Ein langjähriges Mitglied unserer Taubstummen-gemeinde, ein gebürtiger Deutscher, der aber in Schaffhausen lebte und arbeitete, wurde arbeitslos. Wir bemühten uns vergeblich um eine Arbeitsgelegenheit für ihn. Schließlich fand er in seiner alten Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf, in welcher er einst erzogen worden war, Arbeit und Heimat.

All diese Arbeit wird uns erleichtert durch die Vorarbeit, welche der Schweizerische Verein für Taubstumme leistet.

Gegenwärtig wird eine schöne Idee für die Fürsorge an den Taubstummen lanciert (Lancieren = in Gang bringen): Die Errichtung von Lehrwerkstätten für schulentlassene Taubstumme. Die Initianten Bühr und Hepp wollen bescheiden mit einer Lehrwerkstätte für Knaben, und zwar für Schneiderei anfangen. Dieses Werk würde dann langsam ausgebaut werden. Der Gedanke ist gut und muß einmal durchgeführt werden. Wenn die hiezu erforderlichen Mittel auf Fr. 400,000 berechnet werden, so mag dies reichlich hoch erscheinen. Aber sie

werden nötig sein, und wir sind der festen Ueberzeugung, daß sie auch aufgebracht werden, wenn der Gedanke zur Verwirklichung reif genug ist.

Wir haben auch 1926 die Taubstummen regelmäßig jedes Vierteljahr zu einem Gottesdienst nach Schaffhausen eingeladen. Und die Einladungen fanden immer gute Bereitschaft, ihnen Folge zu leisten. Mit dem Sephataverein zusammen führten wir auch einen Verkehrsfilm vor, der so manch Belehrendes für die Taubstummen enthielt.

### Büchertisch

#### Verein für Verbreitung guter Schriften.

**Von Frauen.** Fünf Erzählungen von Anna Burg. (Preis 40 Rp.) — Wir wünschen diesen Erzählungen, die uns weibliche Tugenden in verschiedener Gestalt vor Augen führen, eine freundliche Aufnahme.

### Anzeigen

#### Neudruck der Abonnentenliste.

Die Abonnentenliste unserer Taubstummenzeitung muß frisch gedruckt werden. Wer seine Adresse ändern oder verbessern will, der tue dies bis zum 10. September. E. S.

#### Voranzeige.

Am Bettag ist kein Gottesdienst in Bern. Dafür wird in der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee eine Predigt abgehalten. Die Zeit wird in der nächsten Nummer angegeben.

Pfr. Sädach.

#### Für Stanniol

#### und gebrauchte Briefmarken

jeder Sorte sind wir jeder Zeit empfänglich.

Eugen Sutermeister.

#### Taubstummenbund Bern

Abteilung: Bibliothek.

#### Bücher-Ausgabe

jeweilen nach der Taubstummenpredigt, im alkoholfreien Restaurant „Daheim“, 3. Stock. Der Bibliothekar.